



Nro. 141. **Samstag den 24. November 1832.**

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1542. (3) ad Nr. 25781.
Nr. 17734. Concurs
 zur Wiederbesetzung der Bibliothekarsstelle an der Carl-Franzens-Universität. — Es ist die Bibliothekarsstelle an der Carl-Franzens-Universität zu Grätz, mit dem systemisirten Gehalte von jährlichen 800 fl. und der Naturalwohnung in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre belegten Gesuche bis 15. December d. J. bei diesem Gubernium einzureichen, sich über Moralität, dann über den guten Erfolg der zurückgelegten philosophischen Studien, nicht minder über bibliographische, encyclopädische und Sprachkenntnisse, dann überhaupt über ihre literarische Bildung und bisherige Dienstleistung mit legalen Zeugnissen auszuweisen. — Vom k. k. Gubernium in Grätz am 4. November 1832.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1545. (2) ad Nr. 13986/2576.
Nr. 9348. Currende
 des kaiserl. königl. Willacher Kreisamtes. — An sämtliche Bezirks-Obrigkeiten dieses Kreises. — Die Bezirks-Obrigkeiten werden aufgefordert, die nachstehende Concurs-Verlautbarung zur Besetzung der provisorischen Bezirkscommissärs- und Bezirksrichtersstelle bei dem landesfürstlichen Bezirks-Commissariate Stall, sogleich zur allgemeynen Kenntniß zu bringen. — K. K. Kreisamt Willach am 9. November 1832.

Thomas Pluschk,
 k. k. wirklicher Gubernialrath u. Kreishauptmann.
 Franz Hawelka,
 k. k. Kreis-Secretär.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem prov. landesfürstl. Bezirks-Commissariate zu Stall, ist die mit einer jährlichen Gratification von 600 fl., nebst freier Wohnung, dann mit einem Reisepauschale von jährl. 200 fl. und einem Kanzleipauschale von jährl.

200 fl. verbundene Bezirks-Commissärs- und Bezirksrichtersstelle, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und die dazu erforderlichen Eigenschaften besitzen, haben ihre dießfälligen documentirten Gesuche, worin sie sich vorzüglich über ihre Befähigung als Bezirks-Commissär und Bezirksrichter, dann als Richter über schwere Polizei-Übertretungen, ferner über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität auszuweisen haben, um so gewisser bis 30. d. M. bei diesem Kreisamte zu überreichen, als widrigens später kein Gebrauch mehr davon gemacht werden könnte. — Uebrigens wird bemerkt, daß zu dieser Bedienung vorzugsweise dazu geeignete Individuen aus dem Quiescentenstande der Staatsgüter-Beamten berufen sind, welchen zu ihren bereits beziehenden Quiescentengehalte noch der Abgang auf obige Gratification ex camerali angewiesen werden wird, daß ferner für diesen Dienstposten eine bare oder pupillarmäßig gesicherte fideiussorische Caution von 1000 fl. und zwar noch vor der Amtsübergabe zu leisten, folglich sich auch zur Legung derselben in den Gesuchen zu erklären ist, und daß, weil diese Stelle nur provisorisch ist, sie kein Recht auf eine definitive Behandlung, noch auf eine Pension gibt.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1544. (2) Nr. 7949.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es werden die zum Pfarrer Jacob Kriskai'schen Verlasse gehörigen Bücherden 6. December l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Sitticher-Hofe gegen gleich bare Bezahlung versteigerungsweise hintangegeben werden, wozu die Kaufustigen hiemit eingeladen werden. — Laibach den 10. November 1832.

Z. 1530. (3) Nr. 7860.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Oblak, als Curator der lie-

genden Elisabeth Seiß'schen Verlassenschaft, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 30. März l. J. mit Hinterlassung einer Schenkungsbekunde, verstorbenen Elisabeth Seiß, die Tagsatzung auf den 10. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.
Laibach am 6. November 1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1536. (3) Nr. 4166.
Verlautbarung.

Die magistratischen Arreste und die hiezu erforderliche Aufsicht sind nach dem hohen Gubernial-Beschlusse vom 1. Juni d. J., Zahl 11768, ausser dem Rathhause zu unterbringen, und da die dießfalls bisher getroffenen Einleitungen dem Zwecke nicht entsprochen haben, werden jene Realitäten-Eigenthümer, welche hiezu ein geeignetes Haus zu vermietzen oder zu verkaufen willens sind, aufgefordert, ihre Erklärungen und Anhote dem Magistrate bis Ende December d. J. vorzulegen. — Von dem politisch-öconomischen Stadt-Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 12. November 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1543. (2) J. Nr. 1791.
Edict.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Pölsitz verstorbenen Joseph Klantscher, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben bei der dießfalls auf den 11. December l. J. Früh um 9 Uhr hieramts bestimmten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 6. November 1832.

3. 1552. (2) Erb. Nr. 2465.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einsprechen der Ursula Garbais, wider Jacob Eschuben zu Rosarje, ob schuldigen 100 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Leptern zugehörigen, dem löbl. Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 36 dienstbaren, behauften, auf 1532 fl.

45 kr. gerichtlich geschätzten Subrealität zu Rosarje, bewilliget, und hiezu drei Termine, als auf den 18. December 1832, dann 22. Jänner und 26. Februar 1833, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze festgesetzt worden seyen, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Cicitationsbedingungen können täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 9. November 1832.

3. 1529. (2) Nr. 2685.
Edict.

Vor dem Bezirks-Gerichte Haasberg haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 17. September d. J. zu Poitsch verstorbenen Halbhüblers, Bartholomä Micheuz, als Gläubiger oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 17. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens jenen Gläubigern, welche ihre Forderungen nicht angemeldet hätten, bei Unzulänglichkeit der Verlassenschaft kein weiterer Anspruch an selbe mehr zustehen würde, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebühret.

Bezirks-Gericht Haasberg am 15. October 1832.

3. 1486.
Zwei Wohnungen und ein Magazin sind stündlich zu vermietzen.

Im Hause Nr. 13, in der Stadt, ist eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus vier, nöthigen Falls fünf Zimmern, einem Cabinette, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller und Dachkammer; weiters im nämlichen Hause, eine zweite Wohnung im dritten Stocke, bestehend in zwei Zimmern, einem kleinen Vorsaal, Küche und Holzlege, dann besonders noch ein Magazin, und zwar, Ein als Anderes, stündlich oder für kommenden Georgi zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilt der gefertigte Hauseigenthümer in seinem Wohnhause Nr. 146, am Marien-Plaze.

Ignaz Bernbacher.

Dienstag den **27.** November d. J.

wird bestimmt und unabänderlich die Ziehung der Lotterie der zwei großen Herrschaften

R O G U Z N O und **N I Z N I O W**

vorgenommen, wobei gewonnen werden:

4 3, 0 0 0 Stück k. k. Ducaten im Golde, und fl. **2 0 0, 0 0 0** ^{W.} _{W.}

Als Ablösung für die beiden Herrschaften, werden dem Gewinner

3 0, 0 0 0

k. k. vollwichtige Ducaten im Golde angeboten,
und außerdem betragen die Nebengewinnste

13, 0 0 0 Stück Ducaten, und noch fl. **2 0 0, 0 0 0** W. W.

Der große Beifall, welchen diese besonders ausgezeichnete Lotterie bei dem resp. Publicum, sowohl durch den ganz einfach verfaßten Spielplan, als auch vermöge der großen Menge zweckmäßig vertheilter Gewinne gefunden hat, setzt das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage, hiemit anzeigen zu können, daß bei demselben keine Lose mehr zu haben sind.

Theilnehmende belieben sich daher in Zeiten an jene Herren Verschleißer zu wenden, die deren noch besitzen.

Das Loß kostet 5 Gulden Conv. Münze.

H a m m e r et K a r i s.

Lose dieser besonders vortheilhaften Lotterie sind bei

Ferdinand Jos. Schmidt,

am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem Verschleiß-Gewölbe zu erhalten; ja es sind sogar noch vier Stück rothe sicher gewinnende Freilose da, wovon Abnehmer von 10 schwarzen Losen ein rothes Gratis-Los nebst zwei schwarzen Losen unentgeltlich aufgegeben werden. Spielliebhaber wollen jedoch, um sich diesen Vortheil eigen zu machen nicht lange säumen, da ohne Zweifel die besagten vorzugsweisen Begünstigungen durch Vergreifung der Lose bald eingestellt werden müssen.

In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Zai-
bach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münz-Preisen
zu haben:

Kritisches Handbuch

des
in den österreichischen deutschen Staaten
geltenden

Wechselrechtes

von

Dr. W. A. Wagner.

Dritter Band.

Bewahrung und Erlösung der Wechselrechte.
8. Wien, 1832. 3 fl. 36 kr.

Heilige

Christnacht = Mette,

das ist:

besondere Andacht in der heiligen Nacht,
sammt den drei heiligen Messen, von
Wort zu Wort, wie solche von dem Priester
gelesen werden;

sammt

geistlicher Lesung von der Geburt Jesu Christi, nebst
vorhergehenden Morgen-, wie auch zu Ende folgender
Vesper-, Beicht- und Communion-Gebeten.

2te verbesserte Auflage. gr. 12. Wien, 1831.
brofch. 30 kr. Conv. Münze.

Jedlik, Todtenkränze. Canzone. 2te ver-
mehrte Auflage. 8. Wien, 1831. eleg. gebd. 2 fl.
Wiener Brieffsteller, neuester, für alle
Stände, oder Musterbriefe für alle Vorfälle des
Lebens. 2te Auflage. 8. Wien, 1833. brofch. 1 fl.
20 kr.

Raff, Naturgeschichte für Kinder. Nach
des Verfassers Tode besorgt von M. F. A. A.
Meyer. Mit 14 Kupferplatten. Neueste Auflage. 8.
Wien, 1833. cart. mit schwarzen Kupfern 1 fl.
45 kr. Mit illuminirten Kupfern 2 fl. 30 kr.

Chrestomathia latina in usum auditorum
philosophiae anni primi et secundi. Editio
emend. et correct. 8. maj. Viennae, 1833. 2 fl.

Lenz, Eigenschaften eines guten Beichtva-
ters. 8. Coblenz. 1832. 20 kr.

Bauer, das Eine und Nützlichste für Zeit
und Ewigkeit, oder Anweisung zur Wahrheit und
zum Reiche Gottes. Mit 1 Kupfer. 8. Augsburg,
1832. 1 fl.

Schmid, Chr., Jesus am Oehlberge.
Sechs Betrachtungen, vorzüglich für die heil. Fasten-
zeit. Mit 1 Kupfer. 8. Augsburg 1832. 20 kr.

Koheue, Theater. 12ter Band. Mit 1
Kupfer. 8. Wien, 1833. 36 kr.

Schneller, J. Fr., die Weiblichkeit. Ein
Weihnachtsgeschenk. 8. Wien, 1821. brofch. 24 kr.
Beschreibung, neueste, statistisch-geogra-
phische, des Königreichs Ungarn, Croatien, Sla-
vonien und der ungarischen Militärgränze. gr. 8.
Leipzig, 1832. brofch. 5 fl.

Cooper, Redwood. Ein amerikanischer
Roman. 4 Theile mit Kupfern. 8. Wien, 1832.
eleg. brofch. 2 fl. 54 kr. Diefelbe Ausgabe ohne
Kupfern 1 fl. 48 kr.

Lorenz und Marniz, neueste Anleitung
zur practischen Destillirkunst und Liqueurfab-
rikation; nebst mehr als 200 bewährten Re-
cepten zur Bereitung aller Arten von Liqueure. 2te
Auflage. 8. Berlin, 1832. brofch. 45 kr.

Tournois, Geheimnisse der franz. Leder-
färberei. Für Handschuhmacher. Enthaltend: die
neuesten Entdeckungen der sogenannten Fix-Färbe-
rei. 8. Wien, 1833. brofch. und gestegelt 1 fl.

Hofmann, Hülfsbuch für Gewerbs- und
Handelsleute und für Jene, welche um Gewerbe an-
suchen. 8. Wien, 1833. brofch. 36 kr.

— Was muß man wissen und beobach-
ten, um ein Testament oder andere Anordnung auf
den Todesfall gültig zu machen. 8. Wien, 1832.
brofch. 24 kr.

— der Gerichtsschreiber. Ein Rathgeber
bei täglich vorkommenden Geschäften und Rechts-
fällen 2te Auflage. 8. Wien, 1832. brofch. 1 fl.

Hoffmann, W., Beschreibung der Erde.
6tes Heft. 8. Stuttgart, 1832. brofch. 18 kr. Alle
6 Hefte 1 fl. 48 kr.

Bibel-Atlas nach den neuesten und besten
Hülfsmitteln, gezeichnet von C. F. Weiland, und er-
läutert von C. Ackermann. 4. Weimar, 1832. brofch.
2 fl. 45 kr.

Rehlingen, die Bewahrschule für kleine
Kinder. 8. Wien, 1832. brofch. 30 kr.

Silbert, das kleinere Gelobt sei Jesus Chri-
stus! Ein katholisches Gebet- und Andachtsbuch.
Mit 3 Kupfern. 2te Auflage. 8. Wien, 1833. 20 kr.

Littrow, die Wahrscheinlichkeitsrechnung
in ihrer Anwendung auf das wissenschaftliche und
practische Leben. 8. Wien, 1833. brofch. 48 kr.

Schitko, Beiträge zur Bergbaukunde,
insbesondere zur Bergmaschinenlehre. Mit
1 Kupfer. 8. Wien 1833. brofch. 1 fl.

Jahrbücher, medicinische, des k. k. öster-
reichischen Staates. Unter Mitwirkung der Pro-
fessoren: v. Jacquin, v. Scherer, Berni, Horn,
Wattmann, Hildenbrand, Rosas, Klein, Knolz,
Hayne, v. Erdelji, Buchmüller Weith und A.
herausgegeben von Freyherrn v. Stifft und re-
digirt v. Raimann. 13ter Band, oder neue
Folge 4ter Band 2tes Heft. Mit 3 Kupfern. 8.
Wien, 1832. Preis für 4 Hefte brofch. 5 fl.

Vom Reichthume des Armen. Aus dem
Französischen übersezt. 8. Wien, 1832. brofch. 12 kr.

Fremden = Anzeiger.

Angelommen den 21. November 1832.

Hr. Carl Berghetti, Bemittelter, und Hr. Weit Wolf, Handlungsagent, mit Familie; beide von Triest nach Wien. — Hr. Dominik von Hanneber, k. k. Tabackfabriks = Controllor, und Hr. Ferdinand Ritter v. Mistis, Dr. der Rechte und k. k. Taback = und Stämpel = Gefällen = Directions = Concipist; beide von Wien nach Triest. — Hr. Wilhelm Piskl, Rittmeister vom 1sten Kaiser Chevauplegers = Regiment, von Verona nach Grätz. — Hr. Michael von Kisfaludy, Rittmeister von König von Baiern Dragoner = Regiment, von Padua nach Kottsee. — Hr. Joseph v. Marfonsky, Rittmeister im Pensionsstande, von Verona nach Presburg.

Den 23. Hr. Kaffa, Dr. der Rechte und prov. Adjunct bei der Kammerprocuratur in Triest, und Hr. Moriz Kiebel, Handelsmann; beide von Wien nach Triest.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1553. (1) Nr. 18863/3706. K.
 Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral = Gefällen = Verwaltung, wird Blasius Betiza aus Raune, im Bezirke Reifnitz, wegen sechzehn Pfund Blätter = Taback, welche er am 4. October 1831 aus Kroatien eingeschmuggelt hat, in Gemäßheit der §. §. 19 und 26, des allerhöchsten Taback = Patents vom 8. Mai 1784, und nach dem illyrischen Subernial = Circular vom 24. Juni 1814, Z. 8298, zu einer Geldstrafe von Zweihundert sechs und fünfzig Gulden verurtheilt, und dieses Erkenntniß, weil sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, mit dem Beisatze öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn Derselbe binnen drei Monaten, vom Tage der dritten und letzten Einschaltung des gegenwärtigen Erkenntnisses in die Zeitungsblätter sich nicht melden, und gegen dasselbe innerhalb dieser Frist den Weg der Gnade bei dieser k. k. Cameral = Gefällen = Verwaltung oder den Weg des Rechtes bei dem k. k. Stadt = und Landrechte in Laibach, durch Aufforderung der hiesigen k. k. Kammerprocuratur nicht betreten sollte, das wider ihn gefällte Straferkenntniß in Rechtskraft erwache. Laibach am 12. November 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1551. (1) Z. Nr. 1827.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Stofelsa verstorbenen Raitchlers, Anton Termia, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden aufgefordert, bei der diebstalls auf den 14. December l. J., Früh 9 Uhr hieramts bestimmten Tagssagung sel-

ben so gemiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 k. O. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 12. November 1832.

Z. 1550. (1) Z. Nr. 1829.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Saugraz am 26. Septemter l. J. verstorbenen Herrschaft Sitticher Ganzhübler, Matthäus Pauter, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diebstalls auf den 21. December l. J., Früh 9 Uhr hieramts angeordneten Tagssagung so gemiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 k. O. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 12. November 1832.

Z. 1548. (1) ad Nr. 844.

E d i c t.

Nachdem über das unterm 14. April d. J. erfolgte Ableben des Johann Groschel, gewesenen Realitäten = Besitzers zu Ratscha, die Verlassabhandlung auf den 16. Jänner 1833 Früh um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden ist, so wird dem beim Militär unbekannt wo befindlichen Caspar Groschel, so wie dem großjährigen Martin Groschel, gleichfalls unbekanntem Aufenthalt, als zu diesem Verlasse gesetzlich berufene Erben Herr Dr. Orel, als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Unkosten hiemit aufgestellt. Welches dem Caspar und Martin Groschel, oder dessen allfälligen Erben zu dem Ende erinnert wird, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen einen andern Vertreter selbst bestimmen, oder deren Wohnort diesem Gerichte nachhaft machen.

Bezirksgericht Kreuthera am 16. November 1832.

Z. 1549. (1) Nr. 2787.

Versteigerung aus freier Hand.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Edelente Hrn. Janoz und Frau Maria Planitz zu Laibach, de praesentato 17. November d. J., Z. 2787, in die öffentliche Versteigerung aus freier Hand nachstehender ihnen gehöriger Realitäten, als:

- a) des Hauses zu Neustadt am Hauptplatze, sub Consc. Nr. 78, unter der Stadtgült gleichen Namens, sub Rect. Nr. 36 et 260, bestehend im Erdgeschoße aus zwei Zimmern, einer Küche und einem großen tief gelegenen Keller, dann eines geräumigen Hofes und Stallung auf 8 Pferde, im ersten Stocke aus sechs Zimmern, einer Küche, einem großen Gewölbe und einer Speisekammer;
- b) des Ackerfelds Edsdorf mit 10 Merling Anbau, nebst darauf stehender Harpe und doppelter Viehneuzung, und endlich
- c) eines später dazu gekauften Krontackers gemißiget, und hierzu in Loco dieser Realitäten

ten, die Tagssagung auf den 19. December d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen sowohl hier in dieser Amtskanzlei als bei Herrn Dr. Grobath zu Laibach, einsehen können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 17. November 1832.

B. 1009. (3) ad J. Nr. 714.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der löbl. Bezirksobrigkeit Schneeberg in die Einleitung der Amortisirung nachstehender, an die nachbenannten Bezirksinsassen lautenden, obliglich in Verlust gerathenen Zwangs-Darlehens-Scheine, als:

ddo. 7. October 1809.

P. Nr. 195,	Jacob Kondare von Danne .	50 fl.
" 196,	Matth. Kraschoug v. " .	50 "
" 197,	Matth. Lach von Stadt Laab	50 "
" 198,	Jacob Trant " " "	50 "
" 199,	Matth. Persek " " "	50 "
" 200,	Agnes Schepez v. " " "	25 "
" 201,	Steph. Zuschna v. " " "	25 "
" 202,	Barth. Preusz von " " "	25 "
" 203,	Anton Mlaker " " "	25 "
" 204,	Vlas Kraschoug von Kosarsche	25 "
" 205,	Anton Bekan von Altenmarkt	25 "
" 206,	Thomas Sterle von Polland	25 "
" 207,	Matth. Sterbez " " "	25 "
" 208,	Leonhard Sterbez von Podzirku	50 "
" 209,	Andrä Jakopin von Altenmarkt	25 "
" 210,	Georg Lach " " "	25 "

ddo. 11. October 1809.

" 246,	Martin Modiz aus Neudorf	50 "
" 247,	Jacob Schniderschizh v. Nadlest	50 "
" 248,	Matth. Schniderschizh v. " "	50 "

zusammen im Betrage pr. . . . 700 fl. in dem damals bestandenem Kennwerthe in Bancozetteln, gemilliget worden. Daher werden alle Jene, die auf gedachte Scheine Ansprüche zu machen gedenken, hiermit erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß zu erweisen, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Darlehens-Scheine für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 28. Juli 1832.

B. 1528. (3)

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Prem, als Realinstanz, wird anmit zur allgemeinen Wissenschaft Kunde gegeben, daß über Ansuchen der Marianna Gombatsch von Sajeusche, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 30. October 1832, Nr. 1475, in die Versteigerung der, dem Joseph Sovazhig von Prem, nun wohnhaft zu Pcelosch, gehörigen, zu Prem liegenden, der Pfarrgült St. Helena,

sub Urb. Nr. 4, dienstbaren ganzen Hube bewilliget, und zur Versteigerung derselben drei Termine, und zwar: der erste auf den 20. December 1832, der zweite auf den 22. Jänner 1833, und der dritte auf den 23. Februar 1833, bestimmt wurden.

Bezirks-Gericht Prem am 30. October 1832.

B. 1531. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye zur Erforschung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Urleben nachstehender Individuen die Tagssagungen auf den 20. November l. J., Vormittags nach Gregor Klun, Kaischler von Bukowiz; und nach Maria Franz, Bäuerinn von Großpölland; auf den 29. November l. J., Vormittags nach Maria Gausche, von Friesach; auf den 30. November l. J., Vormittags nach Mathias Gornit, 114 Hübler von Soderschiz; auf den 3. December l. J., Vormittags nach Mathias Debelat, 112 Hübler von Sberloviza; auf den 4. December l. J., Vormittags nach Mathias Schampa, Grundbesizer von Jelloviz; und nach Thomas Rebernit, Inwohner von Reifnitz; auf den 7. December l. J., Vormittags nach Maria Ambroschiz, Bäuerinn von Raunidol, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden. Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. November 1832.

B. 1554. (1)

Capital zu vergeben.

Es ist ein Capital von 2000 fl. C. M. auf Pupillar-Sicherheit zu vergeben, desgleichen auch in der Herrengasse ein geräumiger Werkzeiler mit Lagen, aber ohne Geschirr, zu vermietthen. Das Nähere über Beides ist bei Franz Mey am St. Jacobs-Platz Nr. 148, zu erfragen.

B. 1556. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Samstag den 1. December d. J. um 10 Uhr Vormittag, werden drei Stück zur Geschütz-Bespannung nicht mehr geeignete Batterie-Pferde des k. k. Militär-Zuhwefenscorps, in Folge wohlthöblichen Militär-Commando:

Verordnung vom 18. November, Nr. 2735 et 2845, auf dem Platze vor dem hiesigen k. k. Rathhause an den Meistbietenden veräußert werden, wozu man die Kauflustigen hiemit vorladet.

3. 1555. (1)

Nachricht.

Ein Hörer der Philosophie wünscht Unterricht in der italienischen Sprache, (die er practisch und grammatikalisch vollkommen versteht), gegen billige Bedingungen zu ertheilen.

Das Nähere erfährt man in der Pollana = Vorstadt, Nr. 8, im ersten Stocke.

3. 1534. (3)

Bei

Leop. Paternolli in Laibach,
am

Hauptplaz Nr. 8, ist neu zu haben:

Emil, Toiletten-Almanach für Damen, 1833, in verschiedenen Einbänden und Preisen.

Terpsichore, ein Almanach für 1833, von 1 fl. 12 kr. bis 3 fl.; nebst allen übrigen inländischen Taschenbüchern, Kalendern etc.

Fra - Diavolo, Oper im Clavier-Auszuge. 5 fl., mit Text 6 fl.

Moscheles, 5tes Concert für das Piano-Forte mit Begleitung des Orchesters. 87tes Werk. 8 fl.

— — — für das Piano-Forte allein 3 fl. 30 kr.; nebst vielen andern Musikalien, lithographischen Erzeugnissen etc.

Auch sind Gewinnst = Antheile, (durch J. G. Uffenheimer in Wien ausgegeben) auf die am 1. März 1833 statt findende Ziehung des Rothschild'schen Anlehens vom Jahre 1820 zu haben, inbeistehlt 40 Serien, welche 10400 Treffer enthalten, 1,969,450 fl. C. M. gewonnen werden. Diese Antheile spielen mit allen 10400, und der Gewinn wird drei Monate nach der Ziehung ohne Abzug vertheilt. — Da diese

Staats-Lotterie nur noch 341 Serien enthält, davon am 1. März 40 gezogen werden, und der Besitzer einer gezogenen Serien-Nummer schon sicher gewinnen muß, so dürfte sich diese Art von Mitspielung eines guten Absatzes erfreuen.

Freunde der Literatur, Kunst und Musik können bei mir eine literarische Anzeige gratis abholen lassen.

Subscriptions = Eröffnung

durch die Jg Al. Edl v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach,

auf ein

mit allerhöchster Genehmigung Sr. päpstlichen Heiligkeit erscheinende deutsche Ausgabe des Werkes:

Triumph des heiligen Stuhls und der Kirche

über die

Angriffe der, mit ihren eigenen Waffen bekämpften und geschlagenen Neuerer.

Von

P. Mauro Capellari,
Kamaldulenser.

(gegenwärtig regierender Papst Gregor XVI.)

Zwei Abtheilungen. gr. 8. elegant gedruckt, mit dem höchstähnlichen Bildnisse Sr. Heiligkeit, und noch zwei, sich auf den Inhalt beziehenden, biblischen Kupfern.

Das erhabene gegenwärtige Oberhaupt der katholischen Kirche zeichnete sich seit Seiner frühesten Jugend durch den glühendsten Eifer für die Religion aus. Um ihr Sein Leben und Seine Kräfte ausschließlich zu widmen, trat Er in den Orden der Kamaldulenser, und hier in Seiner stillen Zelle begann der erlauchte Verfasser, innigst betrübt über die vielen Angriffe, welche von den zahlreichen Feinden des heil. Stuhls und der Kirche, besonders zu Ende des 18ten Jahrhunderts, auf beide gemacht wurden, die Ausarbeitung dieser Schrift, als ein ächter Streiter Christi. Wie begeistert Er von dem Gedanken, für einen so heiligen Zweck zu streiten, gewesen seyn muß, darüber ist dieses Werk der redendste Zeuge; dasselbe ist mit einem so großen Fleiße, mit solcher Studition ausgearbeitet, die man bewundern muß. Nichts ist von dem erlauchten Verfasser unberücksichtigt geblieben; seine Gründe und Belege, auch die weniger gewichtigen, sind veracien, um das Bollwerk, welches Er durch dieses Werk gegen die Feinde des heil. Stuhls und der Kirche erbaute, zu verstärken und unüberwindlich zu machen.

Wir glauben der deutschen katholischen Welt kein werthvolleres Geschenk machen zu können, als durch diese Uebersetzung; daher rechnen wir auch auf eine zahlreiche Theilnahme sowohl aller hochw. Geistlichen, als des übrigen religiösen Publicums, und haben in dieser sichern Erwartung für alle Diejenigen, welche sich bis zur Erscheinung des Werkes melden, einen, im Verhältniß der Stärke des Werkes (26 — 28 Bogen) und der eleganten Ausstattung, höchst niedrigen Subscriptionspreis von 3 fl. 12 kr. für die Velin-, und 2 fl. für die Ausgabe auf schönem Druckpapier festgesetzt. Der Ladenpreis wird um 1/3 höher seyn.

Ferner wird in ebengenannter Buchhandlung Subscription angenommen auf ein, für die gelehrte katholische Welt überhaupt, so wie für die hochw. Geistlichkeit und die Theologie Studierenden zunächst bestimmtes äußerst interessantes Werk:

Lebensgeschichte

des Chorbherrn und Professors

Aloys Gügler.

Herausgegeben

von

Joseph Lorenz Schiffmann,

Pfarrer in Altshofen.

Zwei Bände in gr. 8. schön gedruckt. 32 bis 34 Bogen.

Der Name Gügler steht in den Annalen der deutschen katholisch-theologischen gelehrten Welt sowohl, als in den Herzen seiner zahlreichen Schüler mit unvergänglichen Zügen geschrieben.

Obwohl er sich durch seine Christen bereits das schönste Denkmahl selbst gesetzt hat, so fordern doch schon lange Hunderte von Stimmen, daß er auch seinen Biographen finden möge, der durch ein möglichst genaues, aus Gügler's eigenen Stoffen zusammengesetztes, mit den schönsten, theils bekannten, theils unbekanntem Blüthen seines Geistes ausgeschmücktes, treues Bild, dem gefeierten Gelehrten eine Ehrensäule der Liebe und der Dankbarkeit setze, und dadurch zugleich die Erinnerung an den theuren Lehrer bei jedem seiner vielen Schüler stets neu und frisch erhalte.

Der Druck dieses Werkes hat bereits begonnen, so daß der erste Band bis Ende d. J., und der zweite Band Anfangs Februar an die P. T. S. S. Subscribenten abgeliefert werden kann. Wer bis zur Erscheinung des ersten Bandes subscribirt, erhält dasselbe zu dem billigen Preis von 2 fl. 48 kr. Der Ladenpreis wird mindestens um den vierten Theil höher seyn. Man bittet daher, seinen Beitritt zur Subscription doch recht bald gütigst anzuzeigen.

Ferner ist erschienen und zu haben:

Sion.

Die Stimme der Kirche in unserer Zeit.

Eine religiöse Zeitschrift.

Im Vereine mit mehreren katholischen Geistlichen herausgegeben

von

Dr. A. Lechner und Dr. Fr. A. Schmid.

Erster Jahrgang 1832. 12 Hefte in 156 Nummern mit 2 Kupfern. gr. 4. 5 fl. 15 kr.

Wöchentlich erscheinen drei Nummern und halbjährig ein Haupttitel nebst Kupfer. Diese Zeitschrift hat auch den Titel: Hausbibliothek für fromme katholische Familien.

Cardinal-Decan Bartholomäus

Pacca's Werke.

Erster bis dritter Band.

Enthaltend:

Historische Denkwürdigkeiten über Se. Heiligkeit Pius VII.

vor und während seiner Gefangenschaft in Rom, und bei seiner gewaltsamen Wegführung nach Frankreich, oder: Ueber das Ministerium, die beiden Reisen in Frankreich und die Gefangenschaft auf der Festung St. Carlo in Fenestrelle des Cardinal-Decans Barthol. Pacca. (Pro. Staatssecretär Pius VII.) Von ihm selbst beschrieben. Ein wichtiger, größtentheils unbekannter, mit Documenten belegter und zugleich berichtender Beitrag zur neuern Kirchen- und Staatsgeschichte. Nach der zweiten Auflage des italienischen Originals übersetzt. gr. 8. Drei Bände 1832. Mit dem Bildnisse des erlauchten Hrn. Verfassers. In Umschlag gebunden 3 fl. 24 kr.

Pacca's Werke.

Vierter Band.

Enthaltend:

Historische Denkwürdigkeiten über seinen Aufenthalt in Deutschland in den Jahren 1756 bis 1794

in der

Eigenschaft als apostolischer Nuntius in den Rheinlanden zu Köln.

Von ihm selbst geschrieben. Mit einem Anhang über die Nuntien und geschichtlichen Documenten. gr. 8. 1832. In Umschlag gebunden 1 fl. 24 kr. Conv. Münze.

Waibel, Pat. Aloys Adalbert, Dogmatik der Religion Jesu Christi. In 280 Abhandlungen oder acht Bänden. gr. 8. 1831. (197 Bogen) 15 fl.

Hagel, Professor Dr. M., Demonstratio religionis christianae catholicae. In usum auditorum suorum. 8. maj. Tom. I. Theologia dogmatica generalis. 1 fl. 30 kr. Tom. II. Theol. dogm. specialis 1 fl. 48 kr.